

Popper & Co. Leipzig, Reichsstrasse 33/35.

Fabrik pneumatischer Musikwerke
Größtes Musterlager der Branche.

Spezial-Instrumente
für
Kinematographen-Theater
und
Rollschuh-Bahnen.

Soeben erfolgte die Eröffnung des neuen Konzertsales.
Popper's selbsttätig reproduzierende
Die erste Kirchenorgel „Eroica“ Die erste
in der Welt!
Das Idealinstrument für private Musiksalons!
Tret pianinos mit pneumatischem Spielapparat.
Orchestrions und elektrische Klaviere in allen Preislagen.

Reproduktions-Klaviere
und
Reproduktions-Harmoniums.

Abhängigkeit des Jagdjägers Elmman aus Krefeld zum Tode
zu sechs Jahren Zuchthaus.
— **Halberstadt, 7. März.** (Schwurgericht. Freisprechung.) Heute begann die erste diesjährige Schwurgerichtsperiode mit der Verhandlung gegen die Witwe Erna Schläge aus Mersleben, die in der Nacht zum 20. Mai vorigen Jahres aus Verweigerung über ihre Rottge verurteilt wurde, sich und ihre beiden minderjährigen Söhne durch Leuchtgas zu vergiften. Die Frau war zur Zeit der Tat körperlich und geistig in lo ebendem Zustande, daß nach dem Gutachten der Sachverständigen ihre freie Willensbestimmung mehrheitlich völlig ausgeschlossen war. Während sie selbst infolge der Gasvergiftung bis zum Nachmittag des nächsten Tages bewusstlos lag, hatte das ausströmende Gas den Kindern nicht im geringsten geschadet. Das ältere, 12jährige Mädchen konnte sogar Hilfe herbeiholen. Auf Grund der Gutachten der Sachverständigen verurteilte die Geschworenen sämtliche Schuldfragen, worauf die Freisprechung der Angeklagten erfolgte.

Mächten alle Kreise, Städte und Orte, in denen sich noch keine öffentlichen Arbeitsnachweise befinden, bald dem Verbandsbeiträge. Der übliche Mitgliedsbeitrag beträgt 10 Mark.
— **Mersleben, 8. März.** (Zur Wiederherstellung der Kirche St. Thomae, Neumarktstraße) hier sind im Haushaltsplan der Provinz Sachsen, der jetzt dem Provinzial-Landtag zur Genehmigung vorliegt, 5000 Mark als einmaliger Beitrag eingestellt worden.
— **Magdeburg, 8. März.** (Industriebericht.) Ein an der Westseite des Schlachthofes liegendes, etwa 5 Morgen großes Ackerstück wurde vor etwa zwei Jahren zu einem Industrieviertel bestimmt. Es haben sich drei Käufer gefunden, die Folgebauung F. G. Simon will 4000 Am, der Feuragehändler Hofsch 200 Am, und die Brauerei Gebrüder Niemann in Staßfurt 800 Am, zum Preise von 10 Mark für das Quadratmeter erwerben. In einer außerordentlichen Stadtvorordnetenversammlung wurde der Magistrat zum Abschluß der Kaufverträge ermächtigt. Die Stadt baut durch das Gelände ein Anflugsfeld und überläßt die Zellstreifen den Käufen in den erworbenen Grundstücken. Außerdem soll die Weststraße, die an den Grundstücken vorbeiführt, gepflastert und teilweise kanalisiert werden. Sämtliche Kosten werden bewilligt; die Stadt verwertet bei vollständigen Verkauf das Grundstück mit 180 000 Mark, während es nur 6500 Mark gekostet hat.
— **Halberstadt, 8. März.** (Abgelehntes Disziplinungsverfahren.) Der Regierungspräsident zu Erfurt hat den Antrag der hiesigen Stadtvorordneten auf Einleitung des Disziplinerverfahrens gegen Bürgermeister Jutz und dessen Suspension vom Amte abgelehnt.
— **Wittenberg, 8. März.** (Diebstahl.) Am gestrigen Abend gegen 10 Uhr wurde in dem Laden einer hiesigen Konditorei ein dreierlei Diebstahl ausgeführt, indem eine Torte mit Untertisch entwendet wurde.
— **Magdeburg, 9. März.** (Zum Automobilverkehr.) Gestern mittag kurz nach 12 Uhr wurde ein Unfall, der die Kaiserstraße übergriffen sollte, von einem Automobil verursacht und mitgeteilt, da sich der Klemm der Schulmappe am Auto festgeklammert hatte. Der Knabe erlitt Hautabrisse an Kopf und Gesicht; weitere Verletzungen konnten nicht festgestellt werden. Den Chauffeur trifft keine Schuld, da er Warnungsgesellen ertönen ließ.
— **Wittenberg, 7. März.** (Süßere.) Im benachbarten Radulischen waren am Schluß des letzten Jahres die Knechte Hofe und Gold in das Giechhaus eingedrungen und hatten die Glockenstänge abgehauen, so daß am Neujahrstagebeginn die Glocken nicht geläutet werden konnten. Seit wurde Hofe zu drei Monaten und Gold zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt.
— **Carlsberg, 7. März.** (Die Kommunalsteuerzufolge) werden im Rechnungsjahre 1910 ermäßigt, und zwar von 240 auf 230 Prozent.
— **Quedlinburg, 8. März.** (Wegfall des Ausweidens der Stadt aus dem Kreise) sind bislang alle Schritte unternommen, da der Minister sich auf den Grundlag stellt, daß das Ausweiden nur auf der Basis einer Volkszählung erfolgen könne. Da in diesem Jahre eine solche nicht findet, soll die Angelegenheit von neuem aufgestellt werden. Die Einwohnerzahl beträgt gegenwärtig 27 315.
— **Quedlinburg, 8. März.** (Das Tuberkulose-Wandermuseum), das in Mersleben zahlreich besucht wurde, wird am Donnerstag hier, und zwar in der Turnhalle am Klees, eröffnet werden.
— **Halberstadt, 8. März.** (Die hiesige Draubrauerei) trägt sich mit dem Gedanken des Ankaufs der Brauerei „Storch-

böhe“ in Mersleben und der Gerobrauerei in Gertrode. Die Kaufverhandlungen sind dem Abschluß nahe.
— **Sangerhausen-Oberhain, 8. März.** (Tödtlicher Mord.) Durch einen schweren Unfallsfall wurde am Montag eine Familie ihres Ernährers beraubt. Der Dachbedeckungs-Funkel war auf dem Dache der Fabrik mit Reparaturarbeiten beschäftigt, als er infolge eines Festtrittes aus beträchtlicher Höhe plötzlich abstürzte und beim Sturze das Genick brach. Der Tod trat auf der Stelle ein.
— **Stendal, 8. März.** (Ein unehrlicher Pennbuder.) Der Arbeiter Wollschläger, nach einem einem Arbeiter in der Herberge einen Betrag von 33 Mark fort. Der Dieb wurde erwischt und feignommen.
— **Jerich, 8. März.** (Die erste Schenke.) Im vergangenen Donnerstag wurde von Förster Siebert im Forstreviere Bärenhören die erste Schenke in diesem Jahre eröffnet.
— **Jahna, 8. März.** (Brand.) Hier brannte das Wohnhaus des Eigentümers Schiepe vollständig nieder. Es liegt Verdacht auf Brandstiftung gegen eine bestimmte Person vor.

Vermischtes.

Ein neuer Sieg der Gasbeleuchtung. Die Haupt- und Residenzstadt Stüttgart hat sich soeben entschlossen, den Schloßplatz, die Schloßstraße und weitere sechs Hauptstraßen mit Acetylen-Lampen der Deutschen Gaslichtfabrik A.G. (Auergeellschaft) nach dem Prellluft-System zu beleuchten. Es handelt sich um eine Lampen-Linie, die, nach ganz neuen Gesichtspunkten konstruiert, nur 170-200 Kerzen aus 1000 Kerzen in der Stunde verkostet. Die Kompressorstation, ebenfalls nach dem System der Auergeellschaft, liefert Prellluft für im ganzen ca. 800 000 Kerzen.
— **Teufelsausbreitung im Dom von Bija.** Der Abbe Murr, der seiner modernistischen Ideen wegen von der katholischen Kirche exkommuniziert worden ist, beschäftigt mit einigen Freunden den Dom in Bija, während das Domkapitel gerade im Chor verammelt war. Als sie den unheimlichen Murr erkannten, sprangen sie von ihren Chorplätzen auf und löschten unter lautem Klagegeschrei die Kerzen und Lampen aus. Es entstand eine Szene, als ob der leidenschaftliche Gottesdiensts in die fromme Gemeinde gefahren wäre. Der meiste Besuche Priester mußte nach Mitternacht abtreten; das Volk sprach, ein Unglück sei geschehen. In wilder Hast brachte alles den Ausgängen zu. Die Menge war in solcher Hektik, daß eine hilflose Greisin rückwärts zertritten wurde.
— **Jugentausstellung.** Ein von Berlin nach Panscova in Ungarn fahrender Personenzug ist bei der Station Temes aus unbekannter Ursache entgleist. Ein Wagen stürzte um. Der Zugführer wurde tödlich verletzt. Die Passagiere kamen mit dem Schrecken davon.
— **Schwere Explosion.** In Aachen in Indiana ereignete sich in einer Stärkefabrik eine Explosion. 12 Personen wurden getötet, 17 schwer verletzt. Das Fabrikgebäude brannte vollständig nieder.

Briefkasten.

(Über Anfrage ist die Monnmentalisierung beizulegen.)
— **Heer Sch.** Der Name, mit dem Sie Ihre jüngste Briefkasten-anfrage unterzeichnen, ist bereits der dritte, unter dem Sie sich bei uns einfinden. Das ist doch wirklich ein unzulässiges Verfahren. Geben Sie uns Ihren richtigen Namen samt Adresse an — natürlich nicht für die Öffentlichkeit! —, andernfalls können von Ihnen weder Sprechsaalartikel noch Briefkastenfragen Berücksichtigung finden.

Provincial-Nachrichten.

Der Verband der Arbeitsnachweise in der Provinz Sachsen.

Magdeburg, 8. März.
Der Verband der Arbeitsnachweise in der Provinz Sachsen hat am 14. Januar 1910 in Magdeburg die erste Vorstandssitzung abgehalten. Es sind ihm bisher 19 Körperschaften beigetreten, nämlich die Provinz Sachsen, die Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen, die Handelstammern in Magdeburg, Halle, Halberstadt und Wittenberg (Tübi.), die Handwerkerkammer in Magdeburg, der hiesige Provinzial-Landtag, der Kreisverband 2 und die Städte Magdeburg, Halle, Erfurt, Halberstadt, Roschhausen, Weißenfels, Schönebeck, Wittenberg, Quedlinburg und Eilenburg. Die Mitglieder bringen Beiträge von rund 4700 Mark auf, davon die Provinz allein 3000 Mark, aus Staatsmitteln sind Zuschüsse von 7-8000 Mark in Aussicht.
In der Vorstandssitzung, der auch Oberpräsident v. Seel und als Vertreter des Handelsministers Geh. Ober-Regierungsrat Neumann-Berlin beimohnten, beschloß man zunächst die Einrichtung eines Geschäftsbüros und die Anstellung eines Geschäftsführers, so daß die eigentliche Verbandsarbeit zum 1. April d. J. wird beginnen können.
Erster Linie wird es darauf ankommen, die in der Provinz vorhandenen öffentlichen Nachweise in die Einrichtungen des deutschen Arbeitsnachweises in Berlin anzupassen. Ferner die Arbeitsnachweise in regelrechter Verbindung mit dem Verbandsgebiet zu erhalten, der Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt unter den Einzelgewerbetreibenden auszustufen. Weiter wird der Verband die gemeinsamen Interessen der Verbandsmitglieder nach allen Seiten vertreten, den Verkehr mit den anderen Arbeitsnachweiserbänden vermitteln und die für die Wissenschaft sehr wichtigen Statistik über die Arbeitsvermittlung und Arbeitslosigkeit im Verbandsgebiete führen.
Endlich ist das Ziel der Arbeitsnachweise in der Provinz nach Möglichkeit zu vergrößern. Denn nur dann, wenn auch die kleineren Städte und das flache Land begun, die Kreisverbände mit Arbeitsnachweisen versehen sind, wird es möglich sein, das nächste große Ziel der Verbandsstätigkeit zu erreichen, nämlich den besseren Ausgleich auf dem Arbeitsmarkt zwischen Großstadt einerseits und Kleinstadt und Land andererseits herbeizuführen, insbesondere das Ueberangebot von den großen Städten und Arbeitsmärkten nach den unter Arbeitsmangel leidenden Lande und den kleinen Städten hindüberzuleiten.

Die Bakterien der Luft und des Staubes.

Eine ganze Reihe von Krankheiten, die durch Bakterien hervorgerufen werden, wie Infuenza, Typhus, Cholera, Scharlach u. a. treten zu bestimmten Jahreszeiten besonders häufig auf. Man nahm früher an, daß diese Krankheiten durch giftigen Luftschichten, die in der Luft enthalten sind, hervorgerufen werden, und nannte sie kurzweg Giftschichten. In neuerer Zeit sind nun diese Zustände untersucht und die wirklichen Ursachen festgestellt worden. Es ist nunmehr bekannt, daß nicht die giftigen Luftschichten, sondern die Temperaturveränderungen von Bakterien jene Krankheiten hervorgerufen. In Sommer und im Frühjahr ist nämlich die Luft bakterienreich, und daher entfallen auf diese Jahreszeiten die große Zahl von fieberhaften Krankheiten. Die Zahl der Bakterien nimmt ab, wenn die Luft für ältere und schwache Menschen so gefährlichen Zuständen. Das wird erzeugt durch die Bakterien, die in der Luft aufgefunden werden, und sie helfen deshalb die eigentlichen Giftschichten der Luft dar. Diese eigentlichen Giftschichten sind die Bakterien, die sich nach der Jahreszeit wechseln. Die Bakterien der Luft sind also nicht aus dem Staube, sondern aus der Luft selbst zu erzeugen. Bei Vermehrung der Bakterien, um sich bei Verringerung der

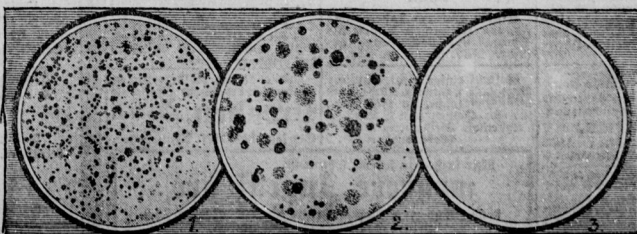
Sonnenbestrahlung in den Uebergangszeiten des Frühjahres und Herbstes unangehörig zu vermeiden.

Es ist auch tatsächlich beobachtet worden, daß große Infuenza-Epidemien nach Zeiten ausfallig Sonnenbestrahlung eintraten. So ist denn der alte Begriff der Giftschichten nicht mehr zu verwenden. An Stelle der Giftschichten sind die Bakterien, die durch die Sonnenbestrahlung in der Luft entstehen, zu setzen, und eine weitere Begründung für die Vermeidung dieser Infuenza ist die Tatsache, daß die eigentlichen Giftschichten der Luft nicht aus dem Staube, sondern aus der Luft selbst zu erzeugen. Bei Vermehrung der Bakterien, um sich bei Verringerung der

Was für die Luft ist, das ist auch für den Staub.

Der Staub besteht nicht etwa durch mechanischen Reibung von Staubteilchen aufeinander, sondern er wird nur künstlich durch den menschlichen Gehalt an Bakterien, zu denen Infuenza-Bakterien, Entzündungs- und Gitter-

erzeuger und viele andere gehören. So erzeugt denn auch die unangehörige Vermeidung der Giftschichten die Bakterien der Luft und des Staubes ist. Diese kann aber nicht durch die Sonnenbestrahlung, sondern nur durch die Sonnenbestrahlung, die in der Luft enthalten sind, hervorgerufen werden, und sie helfen deshalb die eigentlichen Giftschichten der Luft dar. Diese eigentlichen Giftschichten sind die Bakterien, die sich nach der Jahreszeit wechseln. Die Bakterien der Luft sind also nicht aus dem Staube, sondern aus der Luft selbst zu erzeugen. Bei Vermehrung der Bakterien, um sich bei Verringerung der



Die Bakterien der Luft und des Staubes. Die drei Kreise zeigen die verschiedenen Stadien der Bakterienentwicklung, die durch die Sonnenbestrahlung in der Luft entstehen.

Table with 12 columns and 10 rows showing train schedules with times and station names like Halbe, Hettstedt, etc.

- 1) Güterzug mit Personenbeförderung verkehrt Sonn- und Feiertags ab 12.00 Uhr...
2) Befehrt nur Sonn- und Feiertags vom 1. V. bis 31. VIII.
3) Befehrt nur Sonn- und Feiertags vom 15. V. bis 15. VIII.
4) Befehrt nur Sonntags vom 1. V. bis 31. VIII.
5) Befehrt nur im August und September Sonn- und Feiertags, sowie Dienst- und Feiertags.

Sämtliche Züge halten auf den Zwischenstationen nach Bedarf. S = Sonn- und Feiertags. W = Werktags.

Table titled 'Aktiva Bilanz am 31. Dezember 1909. Passiva' with columns for Aktiva and Passiva, listing various accounts and their balances.

Mitgliederbewegung.

Table showing membership statistics: Bestand am 1. Januar 1909, Im Laufe des Jahres eingetreten, Im Laufe des Jahres ausgeschieden, Bestand am 1. Januar 1910.

Vorschuss-Verein Gollme. eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Franz Thormann, Karl Eblit, Paul Barth.

Amtlige Bekanntmachungen.

Konkursverfahren. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Theodor Wilhelm in Halle a. S. wird nach rechtskräftig bestätigter Zahlungsangabe hierdurch aufgehoben.

Grundstücke.

Wein feil 25 Jahren betriebenes Materialwaren-Geschäft in der Nähe des Hauptbahnhofs in Halle a. S. zu verkaufen.

Offene Stellen.

Männliche. Reisende können hohe Verdienste durch den Verkauf meiner vorzüglichen Dauerwäsche (abwäscht, Büttelwäsche) erzielen.

Putz-Direktrice, erste Kraft, flotte Garniererin, für feine Putzarbeit nach Bürgen i. S. sofort oder bald gesucht.

Putz-Lernende sucht Emma Kronfeld, 14648 Ende zum 15. März oder 1. April.

Büdin oder einf. Stütze, die gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt.

Jung. heit. Mädchen aus besten Familien, hinterließ, ab einfach fort u. Hausarb. verrichtet.

Zuverlässige Stütze, die gut kochen, nähen u. nähen kann p. 1. April gesucht.

Stellen-Gesuche. Männliche. Aufseher (Vorarbeiter) mit ar. Kolonne Leute (Deutsche u. gut sprechende Galizier) suchen Stelle durch Bortha Ulrich, Stellenvermittlerin, Halle a. S., Zofstraße 44.

Werbliche. Stellenmädchen, 14-28 Jahre alt, tüchtige Köchinnen, m. mehrjähr. gut. Zeugn. suchen sofort u. 1. April Stelle. Martha Brandt, Stellenvermittlerin, Fernruf 2646.

Junges Mädchen 23 Jahre, sucht per 1. April Stelle als Pflegerin in ein. u. 2. Krankenhause. Bitt. erbeten unter A. S. Staatsstr. postlagernd.

Mauersteinreicher gesucht Albert Schaaf, Wenzel bei Ammerdorf.

Zehrling gesucht. Gell. Offerten unter Z. 7142 an Daxenstien & Vogler H.-G., Halle a. S.

Lehrlings-Gesuch. Für meine Drogen- und Farbenhandlung suche ich per 1. April einen jungen Mann evangelischer Konf. nicht unter 15-16 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, als Lehrling.

Werbliche. Einige jüngere Hausfrauen suchen u. sofort Arbeit für Zubereiten nachmittags gesucht. Halb. Erbet. d. Stg.

Werbliche. Ein junges Mädchen, eheliche, sucht u. sofort Stelle als Pflegerin in ein. u. 2. Krankenhause. Bitt. erbeten unter A. S. Staatsstr. postlagernd.

Die Volksküchen befinden sich: 1. Brunnenstraße Nr. 31. 2. Rathausstraße Nr. 16. Spülwanne verleiht von 11-1 Uhr täglich.

Werbliche. Ein junges Mädchen, eheliche, sucht u. sofort Stelle als Pflegerin in ein. u. 2. Krankenhause. Bitt. erbeten unter A. S. Staatsstr. postlagernd.

Werbliche. Ein junges Mädchen, eheliche, sucht u. sofort Stelle als Pflegerin in ein. u. 2. Krankenhause. Bitt. erbeten unter A. S. Staatsstr. postlagernd.

Werbliche. Ein junges Mädchen, eheliche, sucht u. sofort Stelle als Pflegerin in ein. u. 2. Krankenhause. Bitt. erbeten unter A. S. Staatsstr. postlagernd.

Werbliche. Ein junges Mädchen, eheliche, sucht u. sofort Stelle als Pflegerin in ein. u. 2. Krankenhause. Bitt. erbeten unter A. S. Staatsstr. postlagernd.

Werbliche. Ein junges Mädchen, eheliche, sucht u. sofort Stelle als Pflegerin in ein. u. 2. Krankenhause. Bitt. erbeten unter A. S. Staatsstr. postlagernd.

Werbliche. Ein junges Mädchen, eheliche, sucht u. sofort Stelle als Pflegerin in ein. u. 2. Krankenhause. Bitt. erbeten unter A. S. Staatsstr. postlagernd.

Werbliche. Ein junges Mädchen, eheliche, sucht u. sofort Stelle als Pflegerin in ein. u. 2. Krankenhause. Bitt. erbeten unter A. S. Staatsstr. postlagernd.

Werbliche. Ein junges Mädchen, eheliche, sucht u. sofort Stelle als Pflegerin in ein. u. 2. Krankenhause. Bitt. erbeten unter A. S. Staatsstr. postlagernd.

Größe Auswahl in Warenfräusen mit und ohne Schürzen, Stoffen, Regalen, Metallhandwagen, Schaufelregale, etc.

Vorzügl. Speisekartoffeln auf Wunsch frei Haus zu versenden. Gut Nr. 5 in Hefen, Salzer-Garten.

Zur Konfirmation empfehle ich Ringe für Knaben und Mädchen. Erbt. Goll. gestempelt, von 2 Mk. an.

Erich Heine, Goldschmied, Gr. Ulrichstr. 35.

Sonder-Zugebot gültig bis 31. März 1910. Farbige wollene Blusen werden zum Preise von 95 Pfg. abgelassen.

Galgenberg, Dampfzuckerfabrik, Förderer, dem. Reinsaug.

Statt besonderer Meldung. Heute vormittag 10 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden hier in Halle, wo er Genesung suchte, unser lieber Vater, Schwieger- und Grossvater, der Entomologe Herr Carl Wahner.

Max Meissner, Marie Meissner geb. Wahner. Die Beerdigung findet am Freitag nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Südrfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeig. Gestern abend 11 Uhr verschied nach langem, schwerem Krankenlager plötzlich und unerwartet meine herrgenzige Frau, unsere treuzorgende, liebe Mutter und Schwiegermutter Frau Bäckermeister Amalie Günther geb. Krimmling.

Otto Günther nebst Kindern. Die Beerdigung findet am Freitag, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Südrfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Meldung. Heute mittag 1/2 12 Uhr verstarb nach langem, in Geduld ertragenem Leiden in 200 Jahren meine herrgenzige Frau, unsere liebe, treuzorgende Mutter und Schwiegermutter Frau Anna Brömme geb. Ebeling.

Dr. R. Brömme nebst Kindern. Bitterfeld, den 8. März 1910. Die Beerdigung findet Freitag, den 11. März, mittags 1 Uhr, von der Friedhofskapelle in Bitterfeld aus statt.

Statt besonderer Meldung. Heute mittag 1/2 12 Uhr verstarb nach langem, in Geduld ertragenem Leiden in 200 Jahren meine herrgenzige Frau, unsere liebe, treuzorgende Mutter und Schwiegermutter Frau Anna Brömme geb. Ebeling.

Dr. R. Brömme nebst Kindern. Bitterfeld, den 8. März 1910. Die Beerdigung findet Freitag, den 11. März, mittags 1 Uhr, von der Friedhofskapelle in Bitterfeld aus statt.

Statt besonderer Meldung. Heute mittag 1/2 12 Uhr verstarb nach langem, in Geduld ertragenem Leiden in 200 Jahren meine herrgenzige Frau, unsere liebe, treuzorgende Mutter und Schwiegermutter Frau Anna Brömme geb. Ebeling.

Dr. R. Brömme nebst Kindern. Bitterfeld, den 8. März 1910. Die Beerdigung findet Freitag, den 11. März, mittags 1 Uhr, von der Friedhofskapelle in Bitterfeld aus statt.

Statt besonderer Meldung. Heute mittag 1/2 12 Uhr verstarb nach langem, in Geduld ertragenem Leiden in 200 Jahren meine herrgenzige Frau, unsere liebe, treuzorgende Mutter und Schwiegermutter Frau Anna Brömme geb. Ebeling.

Dr. R. Brömme nebst Kindern. Bitterfeld, den 8. März 1910. Die Beerdigung findet Freitag, den 11. März, mittags 1 Uhr, von der Friedhofskapelle in Bitterfeld aus statt.

Statt besonderer Meldung. Heute mittag 1/2 12 Uhr verstarb nach langem, in Geduld ertragenem Leiden in 200 Jahren meine herrgenzige Frau, unsere liebe, treuzorgende Mutter und Schwiegermutter Frau Anna Brömme geb. Ebeling.

Dr. R. Brömme nebst Kindern. Bitterfeld, den 8. März 1910. Die Beerdigung findet Freitag, den 11. März, mittags 1 Uhr, von der Friedhofskapelle in Bitterfeld aus statt.

Statt besonderer Meldung. Heute mittag 1/2 12 Uhr verstarb nach langem, in Geduld ertragenem Leiden in 200 Jahren meine herrgenzige Frau, unsere liebe, treuzorgende Mutter und Schwiegermutter Frau Anna Brömme geb. Ebeling.

Dr. R. Brömme nebst Kindern. Bitterfeld, den 8. März 1910. Die Beerdigung findet Freitag, den 11. März, mittags 1 Uhr, von der Friedhofskapelle in Bitterfeld aus statt.

Statt besonderer Meldung. Heute mittag 1/2 12 Uhr verstarb nach langem, in Geduld ertragenem Leiden in 200 Jahren meine herrgenzige Frau, unsere liebe, treuzorgende Mutter und Schwiegermutter Frau Anna Brömme geb. Ebeling.

Dr. R. Brömme nebst Kindern. Bitterfeld, den 8. März 1910. Die Beerdigung findet Freitag, den 11. März, mittags 1 Uhr, von der Friedhofskapelle in Bitterfeld aus statt.

Statt besonderer Meldung. Heute mittag 1/2 12 Uhr verstarb nach langem, in Geduld ertragenem Leiden in 200 Jahren meine herrgenzige Frau, unsere liebe, treuzorgende Mutter und Schwiegermutter Frau Anna Brömme geb. Ebeling.

Dr. R. Brömme nebst Kindern. Bitterfeld, den 8. März 1910. Die Beerdigung findet Freitag, den 11. März, mittags 1 Uhr, von der Friedhofskapelle in Bitterfeld aus statt.